

Rallytag: Posten 3 Clara und Frl. Rottenmeier

Pünktlich um 11:00 Uhr finden wir (Margrith, Maya, Nandy und ich) uns auf dem grossen Parkplatz auf der Sattellegg ein. Ganz toll, es regnet nicht! Sofort machen wir uns daran, den Rollstuhlparcours zu entwerfen.

Zuerst sammeln wir Steine, die wir auf den Boden legen, um die Strecke zu markieren, damit wir nachher nicht falsche Farbspuren haben, die die Teilnehmerinnen verwirren könnten.

Nach intensiven Diskussionen über Länge und Linienführung sowie einer Probefahrt können wir uns auf eine Strecke einigen, die uns genügend selektiv erscheint – die Frauen sollen schliesslich was leisten!

Dann beginnt das grosse Warten, das wir mit gestaffelten Beizenbesuchen etwas verkürzen. Endlich: Wir sichten eine erste Frauenmotorradgruppe!

Doch es sind Frauen, die einfach die Strecke abfahren, ohne an der Rally teilzunehmen. Eine Stunde später geht's dann richtig los. Das erste Zweierteam nimmt in der richtigen Kleidung die Strecke unter die Rollstuhlräder; vorschriftsgemäss verkleidet als Frl. Rottenmeier und Klara.



Bald stellt sich heraus, dass der Rollstuhl bei höherer Geschwindigkeit leicht nach hinten gekippt werden muss, da die Pneus offensichtlich nicht für horrenden Geschwindigkeiten auf rauhem Untergrund konzipiert worden sind.

Auch ist das Befestigen der abgewickelten Pneus eine äusserst mühselige Angelegenheit ... Gruppe um Gruppe kommt gefahren und gegen Ende bildet sich sogar eine Warteschlange.

Es wird viel gelacht, angefeuert und auch gespottet – dies aber in der Regel nur vor Absolvierung des Parcours, der sich schlussendlich als recht konditionsfordernd herausstellt. Zum Glück kippt nur eine Klara aus dem Rollstuhl, ohne gravierende Folgen.

Nach einem langen Nachmittag kehren wir gegen Abend zufrieden nach Weglosen zurück mit dem Wissen, dass wir unseren WIMA-Frauen viel Spass mit unserem Teilstück der Rally "Unterwegs mit Heidi" geboten haben.

